

40 Jahre Maisschau Rain

Dehner GmbH & Co. KG
Geschäftsbereich Agrar
Donauwörther Str. 3 - 5
86641 Rain

Tel.: 09090 / 77 72 72
Fax: 09090 / 77 73 91
E-Mail: agrar@dehner.de
Internet: www.dehner-agrar.de

Festschrift



Dehner
AGRAR



Kompetent beraten. Von Anfang an.

Jahre

Maisschau Rain



Kompetent beraten. Von Anfang an.

Dr. Hansjörg Flassak
Geschäftsführer



**Sehr geehrte Kunden und Kundinnen,
sehr geehrte Besucher und Besucherinnen,**

1947 entstand unser Unternehmen aus einer kleinen Saatgutvermehrung und -handlung hier in Rain. Neben Gemüse- und Blumensamen wurden bereits in diesen frühen Jahren landwirtschaftliche Sämereien angebaut, vermehrt und verkauft.

Seit dieser Zeit ist Dehner Agrar ein wichtiger Baustein in der Dehner Gruppe.

Mit knapp 50 Fachberatern haben wir uns zwischenzeitlich zu einem bedeutenden Handelsunternehmen für Agrarprodukte in Süd- und Ostdeutschland entwickelt. Die ganzheitliche, vielfältige und nachhaltige Betreuung unserer Landwirte direkt vor Ort liegt uns besonders am Herzen.

Deshalb freuen wir uns ganz besonders, Sie jährlich zu unseren Dehner Agrar Maisschautagen in Rain begrüßen zu dürfen, Ihnen einen praxisnahen Eindruck über die neuesten Sorten unter regionalen Bedingungen geben zu können und einen erlebnisreichen Tag auf unserer Fläche zu bieten.

Unser 40-jähriges Jubiläum ist ein Highlight in der Dehner Geschichte und wir freuen uns, das mit Ihnen zu feiern.

Ich möchte mich ganz herzlich bei all unseren Partnern und Sponsoren für die Unterstützung, bei allen Mitarbeitern für ihr tatkräftiges Engagement und bei Ihnen für Ihren Besuch bedanken.





Herr Reiter, Sie sind Bereichsleiter und Entscheidungsträger von Dehner Agrar. Was ist das Ziel der Maisschautage?

Ziel der Veranstaltung ist es, unseren Kunden auf einer kompakten Fläche ein möglichst breites Sortiment aus aktuellen und zukünftigen Maissorten verschiedenster Züchterhäuser unter natürlichen Anbaubedingungen zu präsentieren. Erweitert um Demoflächen von Einzelgräsern, Zwischenfrüchten sowie Mischungen bieten wir unseren Kunden eine gute Plattform, sich zu verschiedensten Themen rund um das Fachgebiet Saatgut zu informieren. Aber auch Fragen zu Bestandsführung, Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Spurennährstoffen werden von den Dehner Agrar Fachberatern kompetent beantwortet. Unsere Dienstleistung wird von Kunden oft in Anspruch genommen und die hohe Anzahl an Besuchern bestätigt unseren jährlichen Maisschautag.

Welchen Mehrwert wollen Sie ihren Kunden bieten?

Den Mehrwert sehe ich im fachlichen Austausch zu verschiedenen Themengebieten im Pflanzenbau und natürlich im Erfolg unserer Kunden durch kompetente Beratung, von Anfang an.

Welche Entscheidungshilfen zum Anbau ihrer Flächen können Landwirte auf der Fläche bekommen?

Aus meiner Sicht sind der Austausch in einem persönlichen Gespräch mit unseren Fachspezialisten, sowie der gute Überblick zu Sorten und Mischungen unter natürlichen Anbaubedingungen ein wesentlicher Nutzen. Die dort gesammelten Informationen helfen unseren Kunden zu einem späteren Zeitpunkt in einem Gespräch mit unseren Fachberatern, die optimale, standortangepasste Sortenwahl zu treffen.

Welche Bedeutung hat die Sortenwahl in der Zukunft und wo sehen Sie die Stärken von Dehner Agrar?

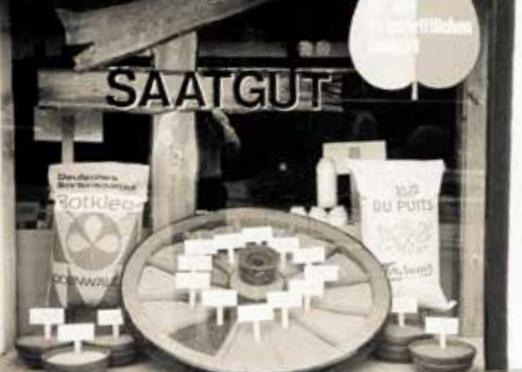
Letztendlich gehört die Sortenwahl zu den wichtigsten ertragsbeeinflussenden Entscheidungen, die der Landwirt treffen muss. Durch die Prüfung und Sichtung unterschiedlichster Maissorten unter verschiedensten Anbaubedingungen ist es uns möglich, standortangepasste Empfehlungen, basierend auf unseren Erfahrungen, züchterübergreifend auszusprechen. Kriterien wie Ertragsleistung, Stabilität und Flexibilität bleiben weiterhin wichtige Aspekte bei der zukünftigen Sortenwahl. Erst wenn neue Sorten unseren hohen Anforderungen entsprechen, nehmen wir diese in unser Sortenprogramm auf und gewährleisten dadurch unseren Kunden, am ständigen Züchtungsfortschritt teil zu haben.



oben:
Alles begann 1976 mit 8 Sorten und zwei Biertischgarnituren auf dem Feld von Herrn Schmid am Ortsrand von Rain.

Die Aussaat erfolgte mit einem 2-reihigen Hassia Maissägerät.

links:
Unsere Mitarbeiter auf den regionalen Vermehrungsflächen.



links:
Die Agrarabteilung der Firma Dehner befand sich in den 1970er Jahren in der Donauwörther Straße. Heute steht hier die neue Unternehmenszentrale. Der Verkaufsraum diente nicht nur der Bestellung und Abholung der Waren, sondern auch als Ausstellungsfläche.



1976 – 1980





1976 – 1980

unten:
Die Vertriebsstruktur wuchs schnell um den Standort Rain und viele neue Gebiete konnten erschlossen werden.

Bald war Dehner Agrar bayernweit und ab 1989 auch in Ostdeutschland direkt bei den Landwirten vertreten.

rechts:
Unser Ziel damals und heute: innovative und neue Züchtungen, Sorten und Produkte unter intensive Beobachtung stellen, um somit perfekte Lösungen für unsere Kunden zu finden.





Herr Rehberger, Sie sind ein Mann der ersten Stunde. Wie alt waren Sie bei den ersten Maisschautagen und was haben Sie damals gemacht?

Ich war 19 Jahre alt und zuständig für die Aussaat. Herr Schmid war der Landwirt, der die Flächen zur Verfügung gestellt und die Pflege der Versuchsanlage betreut hat. Wir haben ein 2-reihiges Hassia Maissägerät verwendet, zum Ausleeren des Saatguts gab es nur ein kleines Loch. Am Ende des Tages hatte ich wunde Finger – das werde ich nie vergessen!

Während der Veranstaltung war ich dann hauptsächlich für die Bewirtung zuständig, zwei Biertischgarnituren, ein paar Getränkekisten und ca. 15 Besucher. Herr Mittermeier, unser damaliger Bereichsleiter, hat die fachlichen Führungen gemacht. Er war auch der Initiator der Maisschautage und somit waren wir damals einer der ersten Händler, die hier so etwas gemacht haben.

Wie haben sich Ihre Aufgaben an der Maisschau bis heute verändert?

Im Laufe der Jahre hat sich die Maisschau deutlich vergrößert und somit auch mein Aufgabenbereich. Bei der Aussaat bin ich jedes Jahr dabei und koordine die Versuchssaatgut. Bei der ganzen Organisation und zur Sortenauswahl gibt es ein kompaktes Organisationsteam, das aus insgesamt 5 Personen besteht.

Was fasziniert Sie am Anbau der Maisschaufäche?

Es ist so spannend die verschiedenen Maissorten und Kulturen vom Auflauf bis zur Ernte immer wieder unter verschiedenen Witterungsbedingungen zu sehen, neueste Züchtungen bereits vor der Markteinführung anzubauen und so unseren Kunden eine hervorragende Beratung vor Ort geben zu können. Hieraus haben sich schon viele Ideen für neue Zwischenfruchtmischungen oder exklusiven Maissorten ergeben.

Gab es rückblickend ein besonderes Highlight bei den Maisschautagen?

Die Hubschrauber-Rundflüge im Jahr 2005 waren ein toller Attraktionspunkt über den noch Jahre später gesprochen wird!



1981 – 1990



oben:

Nicht nur die Maisdemonstration wurde größer, auch die Besucherzahlen stiegen rasant an.

Die Maisschaufäche befand sich damals „Unter den Linden“ Ortsausfahrt Rain Richtung Münster.





1981 – 1990



oben:
Für uns ist es enorm wichtig, allen Besuchern unserer Feldtage jährlich einen praxisnahen und regionalen Eindruck der Sortenleistung präsentieren zu können.



oben:
Um gegen Wetterkapriolen gerüstet zu sein und die Bewirtung für unsere Kunden auszubauen, wurden erstmalig Festzelte installiert.





links:

1984 wurden die ersten Grünland- und Zwischenfruchtparzellen angelegt, um auch in diesen Bereichen leistungsfähige Sorten für unsere Kunden testen zu können.



Herr Rein, kaum jemand kennt jede Pflanze auf dem Versuchsgelände genauer als Sie. Seit vielen Jahren unterstützen Sie die Versuchsanlage und kümmern sich intensiv um den Bestand. Was sind die besonderen Herausforderungen?

In erster Linie sind die Witterungsbedingungen die größten Herausforderungen. Hier ist es einfach wichtig, die nötigen Arbeiten zeitgerecht und pflanzenbaulich optimal auszuführen. Aussaat auf feuchten Saathorizont möglichst mit darauf folgendem Niederschlag ist entscheidend für gleichmäßigen Feldaufgang und die weitere Bestandsführung.

Was macht Ihnen bei Ihrer Arbeit am meisten Spaß?

Das ist ganz klar: Die Saat keimen und wachsen zu sehen, sowie im Vegetationsverlauf die Entwicklung der verschiedenen Arten zu beobachten fasziniert mich jedes Jahr auf's Neue.

An den Maisschautagen sind Sie selbst dann Besucher. Was freut Sie dann besonders?

Mich begeistert, wenn die Besucher die fertige Ausstellungsfläche betrachten und die ganzen Maßnahmen und Vorarbeiten gelungen sind. Ein „Sowas sieht man nicht alle Tage“ von Landwirtschaftskollegen zu hören, freut mich besonders.

Seit wann betreuen Sie die Flächen für Dehner Agrar und können Sie sich an kritische und besondere Jahre erinnern?

Ich betreue die Fläche seit 1985, in dem Jahr wurden erstmalig auf eigenen Flächen nach der Wintergerstenernte die Zwischenfruchtversuche angelegt. Seit dieser Zeit hatten wir insgesamt drei Mal extreme Hagelschäden und die Flächen waren stark beschädigt. Auch Sommertrockenheiten wie im vergangenen Jahr erforderten besonderes Engagement, um die Versuchsanlage bis zum Maistag in ordentlichem Zustand zu präsentieren. Die Erlebenstage in Rain 2007 mit dem Maislabyrinth waren ein besonderes Highlight, hier kamen deutlich mehr Besucher und Aussteller.

Wie haben sich die Maisschautage für Sie entwickelt, bzw. welche Erfahrungen konnten Sie machen?

In den Jahren haben wir viele Erfahrungen gewonnen und konnten immer professioneller und optimaler reagieren und arbeiten. Auch mir als Landwirt geben die Maisschautage wertvolle Anregungen und Entscheidungshilfen zur Sortenwahl bei Mais, Zwischenfrüchten und Futtersaaten.



links:

Herr Rehbecker ist seit Beginn der Maissfeldtage im Verantwortungsbereich des Aufbaus und der Umsetzung.

unten:

Jahr für Jahr benötigten wir mehr Bierbänke, um den steigenden Besucherzahlen gerecht zu werden. Das schöne Wetter lud zum Verweilen ein.

1981 – 1990





1981 – 1990

links:
Auch das Produktsortiment wurde weiter ausgebaut und auf den Maisschautagen präsentiert.

So wurden Informationen zum Getreideanbau ausgestellt und verschiedene Folien für ein optimales Silagemanagement präsentiert.



oben:
Von Anfang an war der Einsatz der gesamten Belegschaft für den Aufbau, die Bewirtung und die Betreuung der Kunden notwendig. Die Begeisterung mit unseren Kunden dieses Event zu erleben hält bis heute an und jeder Mitarbeiter freut sich auf das Event.





1991 – 2000

rechts:
Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!
Für die tolle Gestaltung des Events haben
die Mitarbeiter viele Ideen umgesetzt.





Herr Mittermeier, Sie waren 1976 als Bereichsleiter Initiator für die erste Dehner Agrar Maisschau. Woran haben Sie damals erkannt, dass es wichtig ist, so etwas zu machen?

Ab Anfang der 70er Jahre hat der Maisanbau in Deutschland eine rasante Entwicklung und Flächenausweitung erfahren. Jedes Jahr drängten viele neue Sorten mit deutscher Zulassung auf den Markt. Aber auch EU-Sorten kamen in den Vertrieb. Diese EU-Sorten wurden aber in Deutschland nicht alle geprüft und getestet, nur einzelne waren in die amtlichen Versuche integriert. Deutsche Maiszüchter hatten nur ihr Sortiment, also überwiegend die eigenen Sorten in die Versuche gestellt. Somit fehlte für die Vertriebsfirmen und auch für die Landwirte ein fundierter Vergleich zu den von der Offizial-Beratung empfohlenen Sorten.

Aus diesem Grund wurde 1976 der Gedanke umgesetzt, einen großangelegten Mais-Sortenversuch mit den empfohlenen und den marktgängigen EU-Sorten einzuführen. Die Prämisse des Versuches war:

„Aus der Praxis –
für die Praxis“

Wie haben Sie angefangen und was war Ihr Ziel im Sortenvergleich?

Für die Umsetzung der Idee konnte Herr Karl Schmid, Landwirt aus Rain, gewonnen werden. Er war von dieser Idee ebenso begeistert und bestimmte die Bestelltechnik, die Düngung, den Reihenabstand und den Pflanzenschutz. Alle Sorten hatten somit gleiche Voraussetzungen und jede Sorte konnte in einer eigenen Parzelle ihre genetischen Leistungen demonstrieren.

Für die Firma Dehner ergab sich nun die Möglichkeit, das vielfältige Sortenangebot von der Aussaat bis zur Ernte kennenzulernen und die Kriterien Jugendentwicklung – Kältetoleranz – Standfestigkeit – Seitentriebbildung – Kolbensitz – Kolbenausbildung – Trockenresistenz und Abreifeverhalten zu bewerten und die Erkenntnisse in die Beratung und Sortenempfehlung aufzunehmen.

Nur der zufriedene und wiederkehrende Kunde macht Freude.

Wie waren die Reaktionen der Landwirte?

Ab der ersten Sorten-Vorstellung waren die Besucher begeistert und haben uns animiert, diese Versuchsanlage fortzuführen. Selbstverständlich mit der Zielrichtung, die Präsentation immer mit neuen und leistungsfähigen Sorten zu ergänzen. Dadurch ist und wurde der Dehner-Sortenversuch ein guter Ratgeber für die Sortenauswahl – ob Silo-, Körner- oder Energiemais. Die Richtigkeit der grundlegenden Entscheidung für den Versuchsaufbau wurde und wird durch den alljährlichen großen Zuspruch der Besucher bestätigt - auch bei gelegentlich nicht optimalen Witterungsbedingungen.

Gab es damals vergleichbare Veranstaltungen? Und wie sehen Sie das Event heute?

Durch die Kombination der Maissortendemonstration und die große Versuchsanlage Futterbau, Gräser, Klee, Zwischenfrüchte, Sonnenblumen und Hirse ist das Event für den Süddeutschen Raum eine einmalige Darstellung. Die Dehner-Maisschautage, die jedes Jahr am 2. Wochenende im September stattfinden, bieten seit 1976 den Landwirten die Möglichkeit, sich selbst über das Leistungsniveau der einzelnen Sorten zu informieren und zu überzeugen.

Ein Sortenvergleich mit dieser Ausrichtung war zum damaligen Zeitpunkt einmalig.

Und das ist es auch heute noch!



oben:
 In den 1990er Jahren ist die Verwaltung der Agrarabteilung in die neuen Räume in der Unterpeichinger Straße gezogen.

Zu dieser Zeit konnten wir auch die Fläche neben unserer Verwaltung als Demonstrationsfläche gewinnen.





unten:
Erstmalig haben auch Technikausstellungen mit lokalen Landtechnikhändlern das Programm abgerundet. Mit neuesten Traktoren, Bodenbearbeitungsgeräten, Aussaat- und Erntetechnik wurden viele Besucher begeistert.



1991 – 2000

oben:
Das Dehner Agrar Team im Jahr 1993.

Die Sortendemonstration dient jedes Jahr auch zur Weiterbildung unserer Mitarbeiter.

Kundenstimme

Josef und Hilgedard Kammerer
Landwirte aus der Region



Herr und Frau Kammerer, seit wie vielen Jahren besuchen Sie unsere Maisschautage?

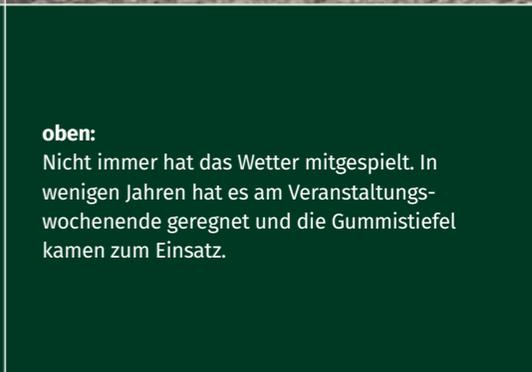
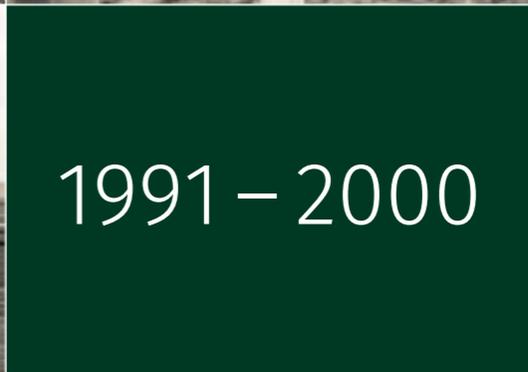
Oh, ich glaube schon seit über 25 Jahren.

Warum besuchen Sie die Dehner Agrar Maisschautage und was gefällt Ihnen?

Man kann viele Neuheiten im Anbau sehen und ich treffe meistens dort die Sortenauswahl für die Aussaat im Folgejahr. Außerdem machen wir die Maisschautage zum Familienausflug, genießen das Rahmenprogramm und die Atmosphäre. Wir treffen viele Landwirtkollegen und das nette Team von Dehner.

2014 waren Sie Gewinner des Hauptpreises – eine Ballonfahrt. Wie war das?

Wir haben am Gewinnspiel nur zum Spaß mitgemacht. Dann war die Ziehung des Hauptpreises im Festzelt und wir wurden tatsächlich gezogen, das war unglaublich! Wir sind dann beim nächst möglichen Termin in Rain am Lech gestartet und konnten unsere Heimat in einer Höhe von bis zu 1.200 Meter Höhe sehen. Ein einmaliges Erlebnis!



Herr Dieter Bay
Geschäftsführer
der LEG Obersontheim



Herr Bay, Sie sind Geschäftsführer einer großen Landwirtschaftlichen Einkaufsgemeinschaft und arbeiten seit mehreren Jahren erfolgreich mit Dehner Agrar zusammen. Warum besuchen Sie die Maisschautage?

Um die Maissorten nicht nur in Zahlen, sondern Live zu erleben. Man kann sich einen besseren Eindruck machen und kann seine eigene Beurteilung kreieren. Der Pflanzenbestand sagt mehr als alle Zahlen aus. Zudem schätze ich das persönliche Gespräch mit den Beratern, weshalb ich grundsätzlich samstags komme, da hier nicht so viel Publikumsverkehr ist. Es verbleibt mehr Zeit zum Gespräch.

Welche Kriterien sind für Sie ausschlaggebend zur Sortenwahl?

- Hohe Ertragsleistung
- Gute Standfestigkeit
- Sichere Ausreife
- Kältetoleranz und Trockenheitsverträglichkeit
- Geringe Bestockungsneigung
- Sehr guter Kornertrag
- Gute Druschfähigkeit mit wenig Bruchkorn
- Geringe Stängelfäule

Hat die Besichtigung der Fläche einen Einfluss auf Ihr Einkaufsverhalten?

Selbstverständlich! Während der Besichtigung mit unserem Dehner Verkaufsberater Herrn Rossmann mach ich mir meine Notizen über das Beratungsgespräch und meinen persönlichen Eindruck. Später erstelle ich mir zu Hause in aller Ruhe eine „Favoritenliste“. Die ausgewählten Sorten werden vom Hause LEG an unsere Landwirtschaftskollegen empfohlen.

Was schätzen Sie an der Ausstellungsfläche?

Das reichhaltige Repertoire der angebauten Maissorten in Reifegraden, in Silo-, Körner- und Biogassorten.

Sie müssen wissen, dass unser Einzugsgebiet von der Landesgrenze zu Franken bis hin zur Rheinebene und von Wertheim bis zur Ulmer Alb bis hin zum nördlichen Schwarzwald reicht.

Eine absolute Herausforderung, für diese regionale Vielfalt mit ihren unterschiedlichsten Anforderungen wie die natürlichen Klima-, Standort- und Bodengegebenheiten im Einklang mit dem Verwertungszweck die passenden Maissorten auszusuchen. Die Anforderungen stehen beispielsweise in Reifegraden von FAO 190 bis FAO 480.

• Ziel ist es, das bestmögliche genetische Leistungspotential einer Sorte auf den unterschiedlichen Standorten zu nutzen!

Weiter schätze ich, dass außer der Maisschau noch verschiedentliche Sorten von Leguminosen, Wiesengräsern und Zwischenfruchtmischungen zur Besichtigung angebaut sind.

Eine gute Möglichkeit eines Abschlussgesprächs mit den Dehner Ansprechpartnern, verbunden mit einer deftigen Brotzeit, bietet das auf der Ausstellungsfläche aufgestellte Zelt. Die Gespräche dürfen hier aus meiner Sicht auch mal über das Fachgespräch hinaus in ein „geselliges Miteinander“ gehen. Eine Gelegenheit, die es während des kompletten Geschäftsjahres nicht mehr ergibt. Eine ideale Abrundung des Dehner Maisfeldtages!

2001 – 2010

links:

Erstmalig und einmalig: die Erlebenstage 2007 im Rahmen der 750 Jahr Feier der Stadt Rain. Ein absolutes Highlight in Größe, Attraktion und Besucherzahl, unterstützt durch viele externe Partner und Aussteller.

unten:

Neben den 130 Maisparzellen und einer riesigen Grünland- und Zwischenfruchtdemonstration machten viele Attraktionen das Event einzigartig. Ein großes Kinderprogramm, die umfangreiche Erntevorführung, ein fachliches Podium, ein tolles Gewinnspiel und das Maislabyrinth luden als Ausflugsziel ein.





2011 – 2016



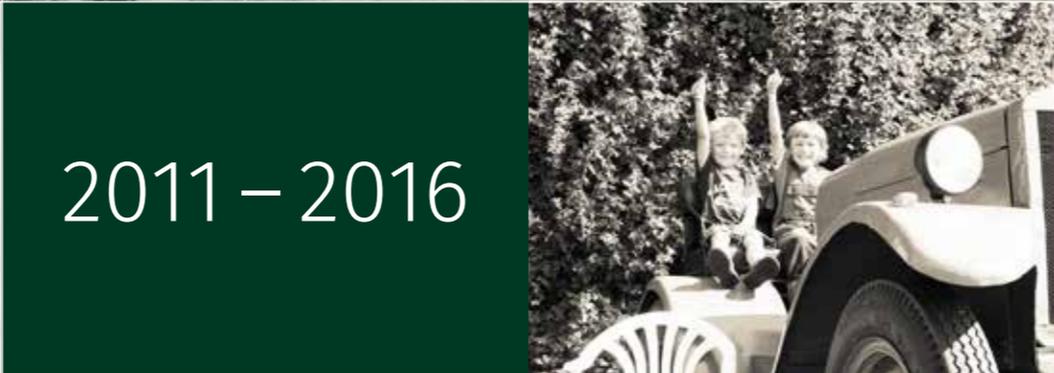
links:
Ausflugsziel und Rahmenprogramm für die ganze Familie. Mit der kostenlosen Bummelbahn ist auch ein Besuch im verkaufsoffenen Gartencenter möglich.



links:
Erfolgreich etabliert: die Dehner Agrar Mais-schautage in Rain sind zum größten Feldtag und landwirtschaftlichen Ausflugsziel im süd-deutschen Raum gewachsen.

Mehrere tausend Besucher kommen jährlich am zweiten September-Wochenende.





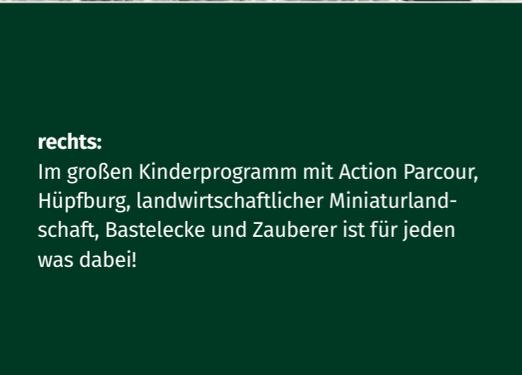
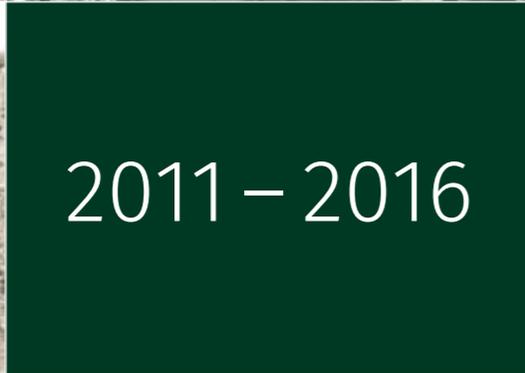
2011 – 2016

oben:
Hochkarätiges Fachprogramm lädt ein, um sich rund um den Ackerbau zu informieren.

links:
Anschauliche Wurzelschaukästen demonstrieren das Wurzelwachstum der einzelnen Kulturen.

rechts:
Die Bewirtung im Festzelt ist für unsere Kunden kostenlos. Die Einnahmen aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf der Landfrauen werden jedes Jahr dem Bäuerlichen Hilfsdienst gespendet.





rechts:
Im großen Kinderprogramm mit Action Parcours, Hüpfburg, landwirtschaftlicher Miniaturlandschaft, Bastelecke und Zauberer ist für jeden was dabei!



Zahlen, Daten, Fakten zum Jubiläum

- 380 Arbeitsstunden Aufbau
- 7 Monate von der Bestellung des Versuchs-
saatguts im März über die Präsentation im
September
- 5.000 Besucher
- 8 Busse
- 400 Kinder im Kinderprogramm
- 5.000 qm Schaufläche
- 143 Maisparzellen
- 53 Grünlandparzellen
- 700 Sitzplätze im Festzelt und Biergarten
- 5.000 Liter Getränke
- 2.000 Portionen Ochsenbraten
- 500 kg Leberkäse
- 4.200 Paar Weißwürste
- 3.000 Paar Wiener
- 45 Torten und Kuchen
- 12.000 Eimer & Werbegeschenke



Samstag, 10. und Sonntag, 11. September 2016

Eröffnungsprogramm am Sonntag, 11. September 2016

- 10:30 Uhr Hr. Dr. Hansjörg Flassak (Dehner Geschäftsführung)
- 10:45 Uhr Hr. Wolfgang Fackler (Mitglied des Landtags)
- 11:00 Uhr Hr. Dr. Peter Thrul (Stellvertretender Landrat)
- 11:15 Uhr Hr. Leo Meier (2. Bürgermeister der Stadt Rain)

Fachliches Programm

- Führungen in Mais, Grünland & Zwischenfrucht durch unsere Fachberater vor Ort
- Informationen rund um Grünlandpflege, Optimierung, Neuansaat und Nachsaat
- Empfehlungen zum Raps- und Getreideanbau, Pflanzenschutz und Spurennährstoffen
- Wurzelschaukästen und Bodenstrukturanalyse, Beratung über optimale Systeme der Bodenbearbeitung

Akademie

- Präsentation der Bachelorarbeit „Vergleich verschiedener Zwischenfruchtbestandteile in Einzel- und Mischsaat“
- Vorstellung der Einstiegs- und Ausbildungsmöglichkeiten bei Dehner Agrar

Technikausstellung

- John Deere Maschinenausstellung der Firma Schwab & Jaeger mit Vorstellung automatischer Lenksysteme
- Oldtimerausstellung eines lokalen Technik-Liebhhabers
- Fa. Gaugler Solaranlagenreinigung
- Fa. geo-konzept mit Drohnenfeldtechnik zur Flächen- und Bestandsanalyse
- Schiefer Bau Dienstleistungen im Feldwegebau
- Bodenprobenhamster

großes Kinderprogramm

- Erlebnisparcour für Kinder mit Slalomrennen, Sackhüpfen, Dosenwerfen, Fußballwand, Hüpfburgen, Kühe melken, Bastel- und Malecken, Kinderschminken
- Neue Attraktion: großes Spielmobil und eine landwirtschaftliche Miniaturlandschaft mit ferngesteuerten Fahrzeugen zum selber fahren

Festzelt mit Biergarten

- Ochsenbraten vom Spieß und andere bayrische Schmankerl der Metzgerei Stöckle
- Rundum-Verpflegung mit Getränken der Brauerei Unterbaar
- Kaffee und Kuchen der Landfrauen des bayerischen Bauernverbandes
- Musikalische Untermalung durch die Burgbauern Musikanten

Die Maisschautage sind unser absolutes Highlight im Jahr. Wenn alles steht, die Sonne scheint, die ersten Getränke gezapft werden, die Musik spielt, begeisterte Fachdiskussionen geführt werden, lachende Kinder die Hüpfburg erobern und entspannte Gesichter im Biergarten sitzen, wissen wir, wofür wir die letzten Monate gearbeitet haben. Ein ganz besonderes Erlebnis, das uns trotz Herausforderungen unglaublich viel Spaß macht.

Hinter den Dehner Agrar Maisschautagen stehen ein kompaktes Organisationsteam und viele helfende Hände. Die Bestellung und Planung des Versuchsmais beginnt bereits Mitte März. So läuft die Organisation des größten Events des Geschäftsbereichs

Agrar über das halbe Jahr. Der Endspurt findet natürlich Ende August / Anfang September statt und der Aufbau läuft auf Hochtouren. Für zwei Tage sind dann die Tore für Kunden aus ganz Süddeutschland geöffnet. Bis jedes Teil wieder seinen Platz im Lager gefunden hat, die letzten Abrechnungen vom Tisch sind und alles wieder zur Normalität zurückkehrt, ist es meist Anfang Oktober.

Für uns bedeutet Maisschau nicht nur Standort Rain, sondern auch die Organisation von über 40 Maisdemonstrationen unserer Fachberater in ganz Süd- und Ostdeutschland im Zeitraum von Mitte August bis Ende September.



Vielen Dank!

Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren,
Partner und helfende Hände, die uns seit vielen
Jahren erfolgreich unterstützen.



Gallup
Biograde® 360

ES Crossman

ca. S 250 K 220   

ES Yeti

S 280  

MAIS 

Mit EURALIS in die ZUKUNFT

Herzlichen Glückwunsch
zu **40 JAHREN**
MAISSCHAU IN RAIN



EURALIS
Creating seeds and trust

www.euralis.de



Wir gratulieren der Firma Dehner
zum 40-jährigen Jubiläum
und wünschen dem Unternehmen
weiterhin viel Erfolg.

Ihre Pioneer Ansprechpartner:
Raimund Zoder
Wolfgang Schlereth
Jürgen Koch



www.pioneer.com/de

Landwirt, der wichtigste Beruf auf der Erde.

Wir danken der Firma Dehner Agrar
für ihr 40-jähriges Engagement in
der Landwirtschaft.

Haben Sie schon einmal
darüber nachgedacht,
was der wichtigste Beruf
auf der Erde ist?

Alle Menschen wollen
täglich essen, die Welt-
bevölkerung wächst
kontinuierlich. Weil der
Landwirt unsere Nahrung
anbaut, ist sein Beruf für
uns der wichtigste Beruf
auf der Erde.

Erfahren Sie mehr unter
www.wichtigster-beruf.de



 **BASF**
We create chemistry

Das Herbizid mit Biss!

KYLEO®

**GEGEN SAMEN- UND WURZEL-
UNKRÄUTER AUF DER STOPPEL!**

www.kyleo.de | Hotline: 0221 179179-99



Grow a better tomorrow.



**CADOU FORTE
SET**

JETZT WERDEN ANGSTGEGNER GNADENLOS ABGERÄUMT

EMPFOHLEN
VOM BAYER
RESISTENZ
MANAGEMENT

Cadou® Forte Set vs. Ackerfuchsschwanz
und Unkräuter

3:0

Flufenacet	1:0
Flurtamone	2:0
Diflufenican	3:0

Rote Karten: Resistenzen

- Die siegreiche Kombination gegen Ackerfuchsschwanz, Rispen und Windhalm
- Breitenwirkung gegen die wichtigsten Unkräuter durch drei starke Wirkstoffe
- Vorbeugend gegen Resistenzen bei Ackerfuchsschwanz durch den Wirkstoff Flufenacet



Sulcogan®

Der ideale Mischpartner

Sulcogan®

- ▶ Stark gegen Nachtschatten, Kletten-Labkraut, Kamille- und Gänsefuß-Arten
- ▶ Sehr gut verträglich und auch in Untersaaten geeignet

ADAMA



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. © reg. WZ ADAMA Unternehmensgruppe

ADAMA Deutschland GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 6, 51149 Köln
Telefon +49 2203 5039-000 | Telefax +49 2203 5039-199 | info@de.adama.com | www.adama.com/de

Wir gratulieren zu 40 Jahren Maisschau!



BELCHIM – Ihr verlässlicher Partner im Mais.

SAMSON

Extra 6 OD

Sichern Sie mit uns Ihre Maiserträge

 **BELCHIM**
–Crop Protection–

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.
Bitte beachten Sie die Warnhinweise und Warnsymbole in der Gebrauchsanleitung. Irrtümer und Fehler vorbehalten.
Samson® Extra 6 OD – eingetragenes Warenzeichen von Dehner GmbH & Co. KG.

Wollenweberstraße 22 · 31303 Burgdorf
Telefon 051 36/92038-0 · www.belchim-agro.de

Unsere Erfahrung ist Ihr Ertrag!

Dank der mehr als 65-jährigen Züchtungsarbeit zählt Maisadour Semences heute zu den führenden Züchtern und Saatgutherstellern für Mais und Ölpflanzen in Europa. Diese Erfahrung in der Produktion von Qualitätssaatgut und unser fortschrittliches Züchtungsprogramm bedeuten für Sie zuverlässige Mais-Hybriden.

Neben hochwertigem Saatgut helfen Ihnen unsere innovativen Serviceleistungen Ihren Ertrag zu steigern. Ihr Fachberater informiert sie gern.



Mas 19.B

**FÜR MEHR LEISTUNG
UND QUALITÄT**

ca. S 220 / ca. K 220

- **Für Körner- und Silonutzung**
jeweils hohes Ertragspotential
- **Sehr gute Jugendentwicklung**
ermöglicht eine frühe Aussaat
- **Guter Futterwert**
dank hoher Restpflanzenverdaulichkeit

PLENTY

DER FRÜHE KÖRNERMEISTER

ca. S 230 / ca. K 220

- **Hoher Kornertrag**
gepaart mit einer hohen Toleranz gegen Trockenheit und sehr geringem Bruchkornanteil
- **Sehr gesund**
hohe Toleranz gegen HTR und Fusarium
- **Zuverlässig**
Überzeugende Qualität Jahr für Jahr

Mas 26.B

**„B“ FÜR BESTES
PFLANZENVOLUMEN**

ca. S 250

- **Gute Anpassung**
an alle Anbaubedingungen
- **Hohe Pflanzengesundheit**
hohe Toleranz gegen Fusarium
- **Hohe GTM Erträge**
für Silo- und Biogas

 **MAISADOUR**
s e m e n c e s

Impressum

Erscheinungsdatum:

September 2016

Auflage: 8.000 Stück

Herausgeber:

Dehner GmbH & Co. KG
Geschäftsbereich Agrar
Donauwörther Str. 3 - 5
86641 Rain

Tel.: 09090 / 77 72 72

Fax: 09090 / 77 73 91

E-Mail: agrar@dehner.de

Internet: www.dehner-agrar.de

Redaktion:

Sandra Mayr
Anja Eder

Bildhinweise:

Die abgebildeten Fotos entstammen dem firmeneigenen Bildarchiv.

Design & Produktion:

Rössler Consult GmbH